



Bündner Tagblatt  
7007 Chur  
081/ 255 50 50  
www.suedostschweiz.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 8'487  
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Seite: 7  
Fläche: 59'248 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 3005999  
Themen-Nr.: 210.004

Referenz: 65991962  
Ausschnitt Seite: 1/2



**Silvio Cazorzi, Monika Becker, Marie Eckert und Maria Wassenberg** (Bild rechts, von links) richten das vorübergehende Gemeinschaftsbüro mit Galerie an der Reichsgasse in Chur ein. (FOTOS YANIK BÜRKL)



## Galerie und Arbeitsort in einem

Die Genossenschaft **Village Office** eröffnet ihren ersten **Coworking Space** in Graubünden. Gestern wurde das Lokal in Chur, das nicht nur Arbeitsort, sondern auch ein **Treffpunkt für Handwerk- und Kunstinteressierte** sein soll, eingerichtet.

► NADJA MAURER

# U

Und plötzlich ist er da, der Coworking Space an der Reichsgasse 54. Bis vor wenigen Tagen noch ein leer stehendes Ladenlokal, präsentiert sich die Räumlichkeit seit gestern als Arbeitsort und Galerie. Als «Pop-

Up-Coworking im Zentrum von Chur» wird das neue Angebot in der Altstadt angepriesen. Pop up – vom Englischen «to pop up», zu Deutsch «plötzlich auftauchen» – deshalb, weil das Gemeinschaftsbüro mit Galerie lediglich einen Monat, nämlich noch bis 10. August, an der Reichsgasse zu finden sein wird. Danach brechen die Verantwortlichen ihre Zelte wieder ab.

Die Verantwortlichen, das ist

zum einen die Genossenschaft Village Office. Sie setzt sich laut eigenen Angaben dafür ein, «dass Menschen künftig dort arbeiten können, wo sie wohnen». Dafür bildet die Genossenschaft gemeinsam mit Partnern ein schweizweites Netzwerk an Coworking Spaces, also zeitlich befristete Arbeitsplätze samt nötiger Infrastruktur. Derzeit sind es 31 an der Zahl. Mit dem vorübergehenden Standort in Chur wagt



Village Office nun den Schritt in die ländlichen Gebiete, wie Marie Eckert, die für die Region Graubünden zuständig ist, ausführt. «In Graubünden ist die Arbeitsform Coworking noch nicht so bekannt. Wir wollen dies ändern», sagt Eckert. Bis dato bietet in Chur das Familienzentrum Planaterra ein Gemeinschaftsbüro an, ausserhalb der Stadt sind Coworking Spaces etwa in Laax, Scuol und St. Moritz zu finden.

Möbel sind Kunstobjekte

Bis zu zehn Arbeitsplätze werden im zweistöckigen und insgesamt 80 Quadratmeter grossen Coworking Space in Chur angeboten.

«Vom Senior über den Angestellten bis zum Freiberufler – jeder ist willkommen», sagt Eckert und fügt an: «Grad auch jene, die dieser Tage alleine im Büro sitzen, weil alle anderen in den Ferien sind. Bei uns haben sie Gesellschaft.» Neue Kontakte könnten geknüpft und von einem zentralen Arbeitsplatz profitiert werden. Gesorgt wird auch für Inspiration. Denn das Ladenlokal ist nicht nur Arbeitsraum, sondern eben auch Galerie, und mit Maria Wassenberg (Möbelrestaurationen), Simon Simonett (Holzskulpturen), Walter Nick (Kügelibahnen) und Silvio Cazorzi (Lichtdesign Retrouvare) stellen gleich vier Kunst-

schaffende respektive Handwerker ihre Objekte aus. Diese können bei Interesse erworben werden.

Laut Eckert plant Village Office die Eröffnung weiterer Coworking-Spaces in Landquart und Davos. In der Stadt Chur sei eine Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum Planaterra angedacht.

*Pop-Up-Coworking an der Reichsgasse 54 in Chur, noch bis 10. August. Der Pop-Up-Store im oberen Stockwerk ist montags bis sonntags von 9 bis 19 Uhr geöffnet, der Coworking Space im Untergeschoss werktags von 9 bis 19 Uhr. Der Zugang ist kostenlos, eine Anmeldung nicht nötig.*